



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 26 / Ausgabe 1

Finsterwalde, den 22. Januar 2016

Louis-Schiller-Medaille für Konrad Müller



Freigabe Geschwister-Scholl-Straße: traditionell
sind die Finsterwalder Sönger dabei Seite 3



Fußballturnier für Toleranz und Mensch-
lichkeit Seite 8



Weihnachtsmann im Tierpark

Seite 17

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

mit der Verleihung der Louis-Schiller-Medaille an Konrad Müller haben wir wieder einen Menschen ehren dürfen, der sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl einsetzt. Seit 25 Jahren ist Konrad Müller führende Kraft bei der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster. Die Sicherheit im Straßenverkehr ist ihm Herzensangelegenheit und er arbeitet unermüdlich an dem Ziel, die Verkehrsunfälle und die Verkehrstoten zu reduzieren. Mit großer Präsenz in Schulen und Kindergarten, mit Verkehrsteilnehmerschulungen und Verkehrssicherheitstrainings, die Konrad Müller schon unzählige Male organisiert und durchgeführt hat, leistet er einen wichtigen Dienst dafür. Zwar wäre seine Arbeit nicht direkt messbar, „aber wenn ich mit dazu beigetragen habe, dass nur ein Kreuz weniger am Straßenrand steht, dann hat sich meine Arbeit gelohnt“, resümierte er bei der Verleihung. Ich kann ihm dabei nur zustimmen.

Ich danke Herrn Müller für seine Arbeit. Auch danke ich den Bürgern, die mit ihren Kandidatenvorschlägen immer wieder auf Menschen wie Konrad Müller hinweisen, auf engagierte



„Wenn ich mit dazu beigetragen habe, dass ein Kreuz weniger am Straßenrand steht, hat sich meine Arbeit gelohnt“, sagt Konrad Müller.

Ehrenamtliche mit Sinn für das Gemeinwohl.

Mit der Verleihung der Louis-Schiller-Medaille ist ein Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Finsterwalde verbunden. Die Medaille ist in gewohnter Weise im feierlichen Rahmen des Jahresabschlusses empfangen worden, zu dem die Stadt Finsterwalde und deren Tochterge-

sellschaften Stadtwerke und Wohnungsgesellschaft am 11. Dezember einluden. Ich halte es für gut und richtig, dass bei Anlässen wie diesen Vertreter aus allen gesellschaftlichen Bereichen miteinander ins Gespräch kommen können. Das fördert das Miteinander, das unser Leben in der Stadt in den letzten Jahren geprägt und positiv beeinflusst hat.

Rückblick auf ein bewegendes Jahr

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder, erlauben Sie mir an dieser Stelle einen Blick zurück. Wir schauen auf ein besonderes und ereignisreiches Jahr 2015. Die Ereignisse in der Welt betreffen auch plötzlich uns in Finsterwalde. Wir sehen Menschen, die in unsere Stadt kommen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Wir schauen aber auch auf die November-Ereignisse in Paris und denken mit Betroffenheit und großer Anteilnahme an unsere französischen Freunde, insbesondere in der Partnerstadt Montataire. Plötzlich spüren wir wieder, welchen Wert es hat, in Frieden leben zu können und welchen Wert eine freiheitliche Grundordnung hat.



Kerzen für die Opfer von Paris - beim stillen Gedenken auf dem Finsterwalder Marktplatz.

Auch spüren wir den Wert des Zusammenhaltes. Wo Menschen miteinander Dinge erreichen, zum Beispiel bei der

Flüchtlingshilfe, wo sich viele Ehrenamtliche in beispielhafter Weise engagieren.

Ich denke aber auch an unsere erfolgreiche Veranstaltungen wie das Sängergesangsfest, das Kammermusik Festival, den Beach Cup, den Karneval, das Dutzend, den Tag des offenen Denk-

mals, die Einkaufsevents, die Friedensdekade und nicht zuletzt an den Weihnachtsmarkt und viele andere Projekte, die allen Bürger zugutekommen.



Obwohl der Winter auf sich warten ließ: gemütliche Atmosphäre auf dem Finsterwalder Marktplatz.

Investition in unsere städtische Infrastruktur

Es ist für mich eine Freude, wenn ich Sie wiederholt um Geduld und Verständnis für kommende Einschränkungen im Straßenverkehr bitten muss. Denn dort, wo in unserer Stadt Straßen saniert sind, erleben wir mehr Sicherheit, mehr Barrierefreiheit und mehr Attraktivität. Ganz aktuell blicke ich dabei auf die Sonnewalder Straße, auf die Kirchhainer Straße, die Lange Straße, den Langen Damm oder die Geschwister-Scholl-Straße, die Ende Dezember vorfristig übergeben werden konnte.

All das sind kleine Vorboten für den großen Schlag, nämlich die Sanierung der beiden innerstädtischen Achsen, der Oscar-Kjellberg-/Leipziger Straße und der Berliner Straße. Nicht nur ich denke, dass diese Baumaßnahmen überfällig sind. Schon lange sind wir in intensiven Gesprächen mit Händlern und Anliegern und auch dem Sängergesangsverein, um diese Operation am offenen Herzen in den nächsten beiden Jahren realisieren zu können. Der Baubeginn für die südliche Stadtkernentlastungsstraße, um die seit 2008 gerungen wurde, steht im Früh-

Stets sind sie Ergebnisse einer guten Zusammenarbeit vieler unterschiedlicher Menschen, die etwas auf die Beine stellen möchten. Auch unser Begrüßungspaket für Neugeborene, das in diesen Tagen sozusagen seinen ersten Geburtstag feiert, ist ein großartiges gemeinsames Projekt von vielen Akteuren. Gemeinsam am Tisch sitzen wir auch bei der Frage: Wie stellen wir uns unsere Zukunft vor? Unter dem Motto „Zukunftsstadt -Finsterwalde“ diskutieren gegenwärtig und in den kommenden Wochen, Menschen aus allen Bereichen über die Potenziale, die in unserer Sängerstadt stecken. Immer mit dem Ziel, Positives zu erreichen und den Blick nach vorn zu richten.

Drei Stichpunkte sind es, unter denen ich das Jahr 2015 zusammenfassen und gleichzeitig Ausblick auf das neue Jahr gewähren will.

jahr ebenso an, wie der zweite Bauabschnitt am Langen Damm. An der B 96-Umfahrung stehen nunmehr die Signale auf Grün, die Abrissarbeiten haben begonnen. Und die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt der Kirchhainer Straße haben bereits vorfristig begonnen. „Hier kommen Sie nur zu Fuß rein“ könnte künftig auf unseren Ortseingangsschildern stehen, wenn man es scherzhaft betrachtet. An dieser Stelle komme ich nicht umhin, unsere erfolgreiche Bewerbung im Stadt-Umland-Wettbewerb zu erwähnen. Es ist einmalig, dass sich unter der Regie von Finsterwalde alle Städte und Gemeinden im Elbe-Elster-Kreis, der Landkreis selbst, Projektträger, das Jobcenter und auch private Unternehmer zusammengeschlossen haben. Auch hier hat sich das Miteinander wieder mehr als gelohnt. Unter dem Motto „Sängerstadt und Elbe-Elsterland, gemeinsam für die Zukunft“ haben wir als Siegerprojekt 18 Millionen Euro in unsere Region geholt. Und dies mit mehr als 60 verschiedenen Einzelmaßnahmen in den Themenfeldern Infrastruktur und Umwelt, Mobilität und Energie sowie Wirtschaft und Tourismus.



Ein gewohntes Bild aus dem Jahr 2015: Straßeneinweihung nach Erneuerung, hier die Geschwister-Scholl-Straße im Dezember.

Investitionen in Jugend, Bildung und Kultur

Ein Projekt von mehrfacher Bedeutung, nämlich für den Städtebau, die Kultur und die Bildung, haben wir in diesem September abgeschlossen. Die ehemalige Fabrikantenvilla in der Geschwister-Scholl-Straße, heute nun Bibliothek und Stadtarchiv, ist zweifellos ein Schmuckstück. Dass dieses architektonische Kleinod zu einem Ort für die Öffentlichkeit, für die Bürgerinnen und Bürger, geworden ist, freut mich umso mehr. Und es gibt noch einen dritten Grund zur Freude: Das Angebot wird mehr als dankend

angenommen. Seit der Eröffnung der Bibliothek im September ist diese bereits von mehr als 4.500 Menschen besucht worden. Mehr als 100 Neuanmeldungen gab es seitdem. Kitas, Horte und Schulklassen sind regelmäßig Gast in diesen schönen Räumen. Wir eröffnen unseren Kindern damit einen kostenlosen Zugang zu Literatur und Kultur. Ich denke, von der Bedeutung des Lesens als Voraussetzung für die Teilhabe an der Gesellschaft muss ich nicht sprechen. Ich erinnere

an die Umbaumaßnahmen in unseren drei städtischen Grundschulen, die uns sukzessive auf das gemeinsame, inklusive Lernen vorbereiten und stets für räumliche Verbesserungen sorgen. Ich bin froh, dass unsere Eltern und Kinder nicht über marode Schulgebäude und unhaltbare hygienische Zustände klagen müssen, wie es in manch einer deutschen Metropole Alltag ist. Als eine Investition im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen verstehe ich auch das Freimachen von personellen Ressourcen für mehr Schulsozialarbeit und Streetwork. Ebenso die offene Kinder- und Jugendarbeit im Freizeitzentrum, wo sich täglich Kinder beschäftigen können und gut betreut sind. Wo deutsche und Flüchtlingskinder Integration lernen und leben. Investiert wurde und wird auch kräftig in unseren Tierpark, wo wir erst kürzlich Richtfest am Gebäude der neuen Afrikasavanne feiern durften.

Das ist ein eindeutiges Angebot für Kinder und Familien, genauso wie der Bolzplatz in Sorno oder die Dorfplatzgestaltung in Pechhütte. Seit wenigen Wochen ist die Stadt Finsterwalde, als einzige im Land Brandenburg, Referenzkommune für Jugendbeteiligung.



Eine Investition in Städtebau, Bildung und Kultur. Die Bibliotheksvilla in der Geschwister-Scholl-Straße.

Die Stadt für die Zukunft gestalten

Heute muss es uns nämlich gelingen, unseren Kindern und Jugendlichen Heimatgefühl zu vermitteln. Wir müssen ihnen Mitgestaltung und Teilhabe bieten, ihnen zeigen, dass sie uns etwas wert sind. Nur so dürfen wir die Hoffnung hegen, dass sie mit einem guten Gefühl an ihre Zeit in Finsterwalde denken und sie nach Ausbildung oder Studium den Weg zurück finden. All das sind kleine, aber sehr wichtige Schritte auf dem Weg in eine generationengerechte und vor allem lebens- und lebenswerte Stadt.

Ein großer Schritt hin zu einer Stadt der Zukunft ist für mich das Projekt Stadthalle. Darum will ich umso mehr auf dessen Relevanz hinweisen. Ich bin mir sicher, eine Kultureinrichtung



Der Entwurf für den Umbau der Tuchfabrik ist Ergebnis eines Architektenwettbewerbs.

in dieser Größenordnung wird unsere Stadt beleben und nicht belasten. Unternehmer machen mich immer wieder darauf aufmerksam, zuletzt, als wir den Wirtschaftsminister in Finsterwalde begrüßen konnten, wie

wichtig die vielzitierten sogenannten weichen Standortfaktoren für die Fachkräftegewinnung sind. Der junge Arbeitnehmer von heute will neben einem attraktiven Job ein ausgewogenes Freizeitangebot. Mit unseren

Sportstätten und dem überaus reichen Vereinsleben brauchen wir uns nicht verstecken. Auch haben wir bereits kleine hochkarätige kulturelle Nischen besetzt, die ihr dankbares Publikum haben.

An Traditionen anknüpfen

Finsterwalde war allerdings mit dem Haus der Freundschaft immer auch ein Anbieter von großen Kulturevents. Schon von Beginn des letzten Jahrhunderts an sind Menschen aus dem Umland nach Finsterwalde gekommen, um namhafte Künstler und Stars zu erleben. Ältere Finsterwalder werden sich noch an beeindruckende Konzerte mit Maria Höck oder Eberhard Cohrs erinnern, etwas jüngere an Jazz mit Uschi Brüning, Manfred Krug und Miriam Makeba. Diese Tradition können wir mit einem Kulturzentrum in der Innenstadt wiederbeleben und

fortsetzen. Ich kann es nicht oft genug sagen. Das Thema Stadthalle ist nicht für mich persönlich wichtig, denn ich bin nur auf Zeit gewählt. Für die zukünftige Entwicklung der Sängerstadt Finsterwalde, auch im zunehmenden Wettbewerb der Regionen, ist sie von unschätzbbarer Bedeutung. 2030 wird niemand mehr über Elbe-Elster oder den OSL-Kreis reden. Regionalmarken, wie der Spreewald, das Seenland, das Havelland oder die Sängerstadtregion, mit Finsterwalde an der Spitze, werden zunehmend um Einwohner, Investoren, vor allem aber um Fach-

kräfte und Touristen werben. Wir haben keinen Spreewald vor der Tür und keine Seenlandschaft mit Hafen. Was wir haben, ist diese Tradition und die wunderbare Option mit einem Kulturhaus eine innerstädtische Industriebrache zu revitalisieren, und an alte Erfolgsmodelle anzuknüpfen. Gleichzeitig zeigen wir unsere wertvolle Industriegeschichte. Wir sind die einzige Sängerstadt Deutschlands, und das ist unser Markenzeichen, das wir jetzt und in Zukunft in alle Richtungen entwickeln müssen und dies geht nur gemeinsam und miteinander.

Belebung der Finsterwalder Innenstadt

Finsterwalde wieder zu einer beliebten und attraktiven Einkaufsstadt werden zu lassen, ist ein Ziel, das ich von Beginn an meiner Amtszeit an verfolge. Das Beseitigen von städtebaulichen Schandflecken und die Sanierung der Straßen sind dabei wichtige Komponenten. So freue ich mich aber auch, dass der Sängerstadt-Gutschein, der in diesem Jahr seinen ersten Geburtstag feierte, zu einem Erfolgsprojekt gewachsen ist. Bislang sind Gutscheine im Wert von mehr als 75.000 Euro im Umlauf. Geld, das ausschließlich in die Kassen unserer heimischen Händler fließt. Dies ist die beste Wirtschaftsförderung für unsere einheimischen Händler und Unternehmer! Wir reichen Umzugsbeihilfe für die Innenstadt aus und erste Händler haben auch Mittel aus dem Förderprogramm des ASZ in Anspruch nehmen können. Unser Citymanagement leistet an vielen Stellen Belebungs-

Und trotz einiger Lücken bin ich froh, dass der Leerstand von Gewerberäumen in der Innenstadt rückläufig ist. Ich denke, dass all diese Maßnahmen in ihrer Gesamtheit bereits Früchte getragen haben, auch das große städtebauliche Engagement der Sparkasse Elbe-Elster und anderer Investoren. Wir erleben, dass die Erneuerung von Straßen und Quartieren private Investitionen nach sich ziehen, so wie es in einer gesunden Stadt funktionieren sollte.

Beim Blick auf das Kommende sehe ich die Integration unserer neuen Mitmenschen als eine wichtige Aufgabe. Dafür wünsche ich uns zunächst weiterhin viele freiwillige Helfer und Unterstützer, aber auch eine sachlich und besonnen geführte Diskussion. Bei allen Sorgen – lassen Sie uns nicht die Menschlichkeit vergessen und diese Aufgabe gemeinsam tragen.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,
für das noch recht junge Jahr 2016 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und auch das nötige Durchhaltevermögen für die guten Vorsätze, wenn es die gab. Und ich will mit der guten Tradition nicht brechen, Sie für Kultur und Freizeit in der Sängerstadt zu begeistern. Es liegt die Karnevalssaison vor uns. Besuchen Sie einer der hochkarätigen Veranstaltungen des Finsterwalder Sängerkarnevals. Wenn Sie weniger närrisch sind, finden Sie gewiss andere kulturelle Höhepunkte in unserem Veranstaltungskalender oder genießen Sie in diesen kühlen Tagen entspannte Stunden in unserer sanierten Sauna.

Alles Gute für das beginnende Jahr und herzliche Grüße sagt

Ihr Bürgermeister Jörg Gampe

Ortsteile Sorno und Pechhütte

Neujahrswanderung in Pechhütte



Traditionell trafen sich am 1. Sonntag des neuen Jahres Wanderlustige aus dem Ortsteil Pechhütte zur alljährlichen Neujahrswanderung. Mit Glühwein im Gepäck ging es bei knackiger Kälte durch den Pechhütter Wald, entlang der Grünhauser Straße, vorbei an Schiemenz-Mühle Richtung Flugplatz. Hier wurde die alte Kläranlage am Flugplatz besichtigt, welche leider schon lange außer Betrieb ist. Nach einer kurzen Pause ging es weiter durch den Wald Richtung Kiesgrube.

Auch hier wird mittlerweile kein Kies mehr abgefahren, aber ihre riesige Größe ist noch sehr gut zu erkennen. Von hier aus ging es nach einer weiteren Stärkung wieder Richtung Pechhütte über den Mahlenz-Teich zurück. Selbst Einheimische, welche schon lange in Pechhütte leben, waren überrascht, was es doch immer wieder für interessante Ecken zu entdecken gibt.

Corinna Zoch, Traditions- und Heimatverein Pechhütte e. V.

Ortsteil Sorno

*Wie lange ich lebe,
liegt nicht in meiner Macht;
Dass ich aber, solange ich lebe,
wirklich lebe,
das hängt von mir ab.*

Lucius Annaeus Seneca

Hiermit gratulieren wir allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Besonders gratulieren wir

Herrn	Siegfried Lehmann zum 70. Geburtstag
-------	---

Jörg Gampe Bürgermeister	Marco Bergmann Ortsvorsteher
-----------------------------	---------------------------------

Verwaltung

Louis-Schiller-Medaille geht an Konrad Müller

Konrad Müller hat die Ehrenmedaille der Stadt Finsterwalde erhalten. Die nach dem engagierten Lehrer Louis Schiller benannte Medaille wird für Verdienste um das Gemeinwohl in der Sängerstadt Finsterwalde vergeben. Traditionell findet die Übergabe im Rahmen des Jahresabschlussesmpfanges der Stadt Finsterwalde statt. Konrad Müller setzt sich seit vielen Jahren für die Verkehrssicherheit in der Sängerstadtregion ein. 1991 war er Gründungsmitglied der Kreisverkehrswacht und widmet sich seitdem der Aufklärungsarbeit in Kindergärten und Schulen sowie bei der Durchführung von Verkehrssicher-



Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Finsterwalde.

heitstrainings. Der 78-Jährige nutzte die Gelegenheit, für seine Sache zu werben und verwies auf eine gute Entwicklung der Verkehrssicherheit in der Region.

Er forderte die Anwesenden auf, sich für die Verkehrssicherheit zu engagieren, zumindest aber ein Verkehrssicherheitstraining zu absolvieren. Die Laudatio für den Geehrten hielt der Stadtverordnetenvorsteher Andreas Holfeld. Er lobte das unermüdliche und ideenreiche Engagement, was

dazu führe, dass die Verkehrssicherheit in der öffentlichen Wahrnehmung stets eine Rolle spiele. Der Präsident der Landesverkehrswacht, Rainer Genilke, zugleich Abgeordneter in der Stadtverordnetenversammlung, überbrachte seine Glückwünsche verbunden mit einem Geschenk.

Ein Verkehrskegel solle Herrn Müller weiterhin helfen, die kommenden Hürden zu umschiffen und ihm stets den richtigen Weg weisen.

Mit der Verleihung der Louis-Schiller-Medaille ist ein Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Finsterwalde verbunden.

Seit dem Jahr 2000 ehrt die Stadt Finsterwalde engagierte Bürger. Louis Schiller ist im Jahr 1860 als Lehrer nach Finsterwalde gekommen.

Er hat als Mitbegründer der Feuerwehr, des Turnvereins und eines Gesangsvereins viel für die Zivilgesellschaft geleistet. (fd)

Ausgebaute Geschwister-Scholl-Straße der Öffentlichkeit übergeben

Nach sechsmonatiger Bauzeit ist am 17. Dezember die ausgebaute Geschwister-Scholl-Straße vorfristig der Öffentlichkeit übergeben worden. In dem 310 Meter langen Bauabschnitt zwischen Rosa-Luxemburg-Straße und Rue de Montataire ist vor allem untererdig viel passiert und es sind wichtige Weichen für die Breitbandversorgung im Süden der Stadt gestellt worden. Dringend notwendig geworden war die Erneuerung des Mischwasserkanals. Zugleich sind sämtliche Versorgungsmedien der Stadtwerke neu verlegt worden. Unter der Straße befinden sich nun auch Leerrohre für die Versorgung mit schnellem Internet, nicht nur für die Grundstücke in der Geschwister-Scholl-Straße. Auch die Wohnblöcke im Südkomplex werden davon profitieren. Damit ist ein großer Schritt hin zu sf-digital, dem Breitbandangebot

der Stadtwerke, gemacht.

Der Zustand der Fahrbahn und der Gehwege ließ schon lange zu wünschen übrig. Eine Erneuerung war dringend notwendig geworden. Der Straßenzug hat nun den Charakter einer Anliegerstraße mit Parktaschen. „In der Geschwister-Scholl-Straße haben wir eine heterogene Anliegerschaft. Wir haben Kinder- und Sozialeinrichtungen, Gewerbebetriebe mit Lieferverkehr und Wohnanlieger. Das war eine planerische Herausforderung“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe bei der feierlichen Eröffnung. Erneuert wurde auch die Straßenbeleuchtung. 15 neue Leuchten sorgen für Sicherheit in der dunklen Jahreszeit und bei Nacht. Die Pflanzarbeiten für die Begrünung der Straße beginnen im Frühjahr dieses Jahres. Die Geschwister-Scholl-Straße verbindet den Südkomplex mit der In-

nenstadt. Sie erfüllt damit eine wichtige verkehrstechnische, aber auch eine städtebauliche Funktion. Mit deren Fertigstellung hat die Schnittstelle Kreuzung Rue de Montataire/Geschwister-Scholl-Straße und der Übergang hin zur Innenstadt mit Schloss und der Bibliotheksvilla einen modernen und einladenden Charakter erlangt. Wie bei nahezu allen anderen Straßenbaumaßnahmen war die grundhafte Erneuerung der Geschwister-Scholl-Straße ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Finsterwalde, des Entwässerungsbetriebes der Stadt Finsterwalde und der Stadtwerke Finsterwalde GmbH.

„Der zügige Bauverlauf, der eine vorfristige Eröffnung möglich machte, ist auch das Ergebnis eines hervorragenden Projektmanagements der drei beteiligten Partner“, sagte Jörg Gampe. (fd)

Finsterwalder Babypaket feiert ersten Geburtstag

Mehr Geburten als im Vorjahr/erstmalig Elterncafé auf Einladung der Stadt



Zeit der Geschenke nicht vorbei: Jugendkoordinatorin packt die Begrüßungspäckchen für die Neugeborenen im Monat Dezember.

Das Begrüßungspaket für Finsterwalder Babys feiert in diesem Monat seinen ersten Geburtstag. Seit Januar 2015 werden die Neugeborenen in Finsterwalde mit einem persönlichen Willkommensgeschenk begrüßt. Handgestrickte Bettsöckchen in den Stadtfarben Grün und Weiß sowie ein Lätzchen und Mütze lassen die Babys wie einen waschechten Finsterwalder aussehen. 132 Geschenkpäckchen hat Jugendkoordinatorin Antje Schulz in diesem Jahr gepackt, in denen außerdem Gutscheine stecken, für einen Schnupperkurs beim Babyschwimmen im fiwave und für den dm-Drogeriemarkt. „Ich bin sehr dankbar, dass wir Partner wie die Sparkasse Elbe-Elster, die Finsterwalder Stadtwerke und den dm-Markt an der Seite haben. Damit ist unser Babypaket wirklich etwas Besonderes. Ab und an bekomme ich sogar Anrufe von Eltern, die sich dafür bedanken“, sagt Antje Schulz. Vor allem möchte sie

den Seniorinnen danken, die ehrenamtlich stets fleißig die grün-weißen Söckchen stricken. Somit sei jedes Baby tatsächlich individuell ausgestattet. Die Wolle dafür wird selbst-

verständlich in Finsterwalde gekauft. Das Handarbeitsatelier von Steffi Wifling stellt die grün-weiße Ware zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Auf eine neue Initiative der Stadt Finsterwalde möchte Antje Schulz zudem aufmerksam machen. Am 9. März sind alle jungen Eltern mit ihren Neugeborenen, die im Jahr 2015 geboren wurden, in die Finsterwalder Arche zu einem kindergerechten Elterncafé eingeladen. Einladungen dazu folgen noch. Dies soll zu einer Tradition werden und alljährlich stattfinden, informiert Antje Schulz.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Geburten in 2015 gestiegen. Während in 2014 noch 123 Geburten gezählt wurden, waren es im vergangenen Jahr immerhin neun Neugeborene mehr. Auch die Zahl der Finsterwalder ist leicht gestiegen. Im Dezember 2014 waren 17.062 Personen in Finsterwalde gemeldet, gegenwärtig verzeichnet die Stadt 17.184 Einwohner. (fd)



Finsterwalder Begrüßungsgeschenk ist etwas Besonderes

Friedliches Miteinander beim Fußballturnier für Toleranz und Menschlichkeit

Am 12. Dezember fand in Finsterwalde nach zweijähriger Pause das Fußballturnier für Toleranz und Menschlichkeit statt, für das Bürgermeister Jörg Gampe die Schirmherrschaft übernahm. In diesem Jahr stand das Turnier im Zeichen der Flüchtlingshilfe, wie Marco Müller vom Jugend mischt mit e.V. mitteilte. Der Verein hatte gemeinsam mit Helfern und Unterstützern aufgerufen, deutsche Kicker und fußballspielende Flüchtlinge zusammenzubringen. Die Zahl von 15 angemeldeten Teams übertraf die Erwartungen der Organisatoren. Davon fanden sich sieben gemischte Mannschaften mit Jugendlichen und jungen Männern aus Syrien, Eritrea, Somalia, Afghanistan und Deutschland zusammen.

Bürgermeister Jörg Gampe sagte:

„Sport verbindet Menschen weltweit. Auch hier konnte man erleben, wie Jugendliche trotz Sprachbarrieren und kultureller Unterschiede in einen friedlichen und fairen Wettbewerb getreten sind. Das ist ein wichtiger Schritt für die Integration.“ Mit einer Siegermannschaft aus Syrien, einem zweiten Platz für ein deutsches Team und einem dritten für eine mehrheitlich afrikanische Auswahl unter den Ü 18 war das Siegerfeld sogar international belegt und ein gutes Spiegelbild der Teilnehmenden.

Das Fußballturnier hat nicht nur Sportfreunde zusammengebracht. Vereine, Institutionen und auch Privatpersonen engagierten sich an diesem Tag. Die Flüchtlingsinitiative des Sängerstädtymnasiums zum Beispiel war gern für die Essensversorgung verant-

wortlich, deren Erlöse wiederum der Flüchtlingshilfe zugutekommen sollen. Die Schiedsrichter Gerd Werner, Johannes Döhr und Günter Grünwald erklärten sich bereit, den ganzen Tag über die Spiele zu begleiten und auch Privatpersonen halfen, etwa beim Transport der Spieler.

Neben dem Hauptorganisator Jugend mischt mit e. V., saßen die Kreissportjugend, der Kreisjugendring Juri e. V., der Landkreis Elbe-Elster, die Stadt Finsterwalde, die ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiativen in Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain und auch private Sponsoren wie das Frisörteam Elsterwerda, die Engel-Apotheke in Finsterwalde und die Zahnarztpraxis Flechsig bei der Organisation mit im Boot. (fd)



Königlicher Besuch im Schloss



Die Sternsinger sind von Kämmerin Anja Zajic im Finsterwalder Stadtverordnetensaal empfangen worden.

Wie in jedem Jahr waren die Sternsinger in das Finsterwalder Schloss gekommen, um mit Liedern für eine gute Sache zu werben. Am 7. Januar emp-

fang Kämmerin Anja Zajic die Kinder der katholischen Kirchengemeinde. Anliegen der Sternsinger ist es, auf die Lage notleidender Kinder aufmerksam

zu machen, verbunden mit der Bitte um eine Spende. Das Geld, was in diesem Jahr in Finsterwalde so wie in ganz Deutschland gesammelt wird, fließt in Projekte gegen respektlose Behandlung von Kindern in der Welt. Zum Besuch der Sternsinger gehört der Segen für das Haus. Die Jahreszahl 2016 sowie die Buchstaben C, M und B hat Pfarrer Norbert Christoph an die Tür des ehrwürdigen Stadtverordnetensitzungssaals geschrieben. Sie stehen die für das lateinische „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus). Freudig haben Berit, Fanny, Franz und deren Freunde die Spende sowie die bereitgestellten Süßigkeiten zur Stärkung entgegengenommen. (fd)

Wettbewerb: Unternehmerin des Landes Brandenburg 2016

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie verleiht 2016 im Rahmen des Unternehmerinnen- und Gründerinnentages zum siebten Mal den Preis zur Unternehmerin des Landes Brandenburg. Zudem wird es einen Preis für die Existenzgründerin des Landes Brandenburg geben. Für die Preise können ab sofort Bewerbungen eingereicht werden. Der Wettbewerb steht dieses Mal unter dem Motto „Frauen. Stärken. Wirtschaft“. Bewerben können sich Unternehmerinnen, die mindestens 25 Prozent der Geschäfts-

anteile halten und die Geschäftsführungsfunktion innehaben, Kleinstunternehmerinnen, Freiberuflerinnen und Solo-Unternehmerinnen sowie Existenzgründerinnen, die ihren Geschäftssitz im Land Brandenburg haben. Vorschläge für Preisträgerinnen können auch von allen Bürgerinnen und Bürgern eingereicht werden. Zum ersten Mal vergeben wird der Preis „Existenzgründerin des Landes Brandenburg“, der mit 1.500 Euro dotiert ist. Bedingung für die Bewerbung ist: Die Existenzgründung darf nicht vor dem 1. Dezember 2013 erfolgt sein.

Mit dem neuen Preis soll das Engagement von Existenzgründerinnen besonders gewürdigt werden. Die Bewerbungsfrist endet am 29. Februar 2016. Die Preise werden im Rahmen des 10. Unternehmerinnen- und Gründerinnentages (UGT) am 4. Mai 2016 in der Potsdamer Staatskanzlei verliehen. Schirmherr ist Ministerpräsident Dietmar Woidke. Die Bewerbungsunterlagen sind im Internet unter www.ugt-brandenburg.de eingestellt.

Conrad

Gleichstellungsbeauftragte

Verabschiedung in den Ruhestand



Nach einem langen Arbeitsleben konnte Alexander Herzen, Hausmeister im Freizeitzentrum, am 18. Dezember in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden.

Herr Herzen kann auf eine mehr als 20-jährige Tätigkeit als Hausmeister bei der Stadt Finsterwalde zurückblicken. Bei einer feierlichen Verabschiedung durch den stellvertretenden Bürgermeister, Frank Zimmermann, und Martina Schmidt vom Personalmanagement, ließ er im Kreise einiger Mitarbeiter und Kinder des FZZ sein Arbeitsleben Revue passieren. „Seine“ Kinder des FZZ haben ihm zum Abschied ein sehr schönes Programm geboten. Die Stadt Finsterwalde bedankt sich bei Herrn Herzen für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm noch viele Jahre bei bester Gesundheit im Kreise seiner Familie.

Sitzungsplan für den Monat Februar

Dienstag, 9. Februar

Ausschuss Wirtschaft, Umwelt und Bauen

Schlosshof, Remise

Beginn: 17 Uhr

Mittwoch, 10. Februar

Ausschuss Bildung, Soziales und Kultur

Schlosshof, Remise

Beginn: 17 Uhr

Donnerstag, 11. Februar

Haupt- und Finanzausschuss

Schlosshof, Remise

Beginn: 17 Uhr

Mittwoch, 24. Februar

Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetensitzungssaal

Beginn: 18 Uhr

Veränderte Sprechzeiten Schiedsstelle

Für die Schiedsstelle der Stadt Finsterwalde gelten ab sofort veränderte Sprechzeiten.

Die Schiedsstelle ist an jedem ersten Dienstag im Monat (Frau Schröter) und an jedem dritten Dienstag im Monat (Frau Sniegoockie) künftig zwischen 16 und 17 Uhr besetzt.

Nachruf

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters, Herrn

Helmut Bärbock

Mit den Angehörigen trauern wir um den Verstorbenen, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Stadt Finsterwalde

Jörg Gampe

Bürgermeister

Heike Hampel

Personalratsvorsitzende

Grundstück in der Leipziger Straße 38 zu verkaufen

Projekt in Stichworten:

Förderfähiges Sanierungsobjekt zur Eigentumbildung oder Vermietung in verkehrsgünstiger Lage am Altstadt-rand mit variablen Nutzungsmöglichkeiten (Wohnen oder Mischnutzung von Wohnen und Arbeiten). Alternativ ist ein Abriss und Neubebauung des Grundstücks möglich.

Art des Objektes:

Das in zentraler Lage des bebauten Gemeindegebietes gelegene Grundstück besteht aus:

- dem Grund und Boden mit einer Größe von etwa 279 m²
- den sich auf dem Grund und Boden befindlichen Baulichkeiten (stark sanierungsbedürftig bzw. abrisssreif).

Trotz der zentralen und verkehrsgünstigen Lage des Grundstücks ist von einer Lage deutlich abseits des historisch gewachsenen Handels- und Dienstleistungszentrum auszugehen.

Grundstücksdaten:

Straßenfront: 8,70 m, Tiefe ca. 36 m
Baumerkmale: Baujahr: vor 1900 vermutet

Wohngebäude, Toilettenanbau, 2 Zwischenbauten, 2 Hofgebäude, Toilettenanbau Garten, 1 - 2 geschossig und teilunterkellert

Grundrissfläche gesamt: 142 m², Geschossfläche: 222 m²

Besonderheiten:

Lage im Sanierungsgebiet/kein Einzeldenkmal

Entfernung:

Marktplatz ca. 300 m, Stadtverwaltung ca. 600 m

Bundesstraße B 96 ca. 1 km, Bahnhof ca. 1 km

Kaufpreis Mindestangebot:

15.000 €

1. Verkauf oder eventuell
 2. Erbbaurechtsvertrag (mindestens 50 Jahre) möglich
- Verkauf hat Vorrang

Erschließungszustand:

Das Grundstück ist entsprechend den örtlichen Verhältnissen voll erschlossen. Die Leipziger Straße wird in den nächsten zwei Jahren neu gestaltet. Aufgrund der Lage im Sanierungsgebiet finden die Vorschriften über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen keine Anwendung. Der nach Abschluss der Sanierung fällige Ausgleichsbetrag für sanierungsbedingte Werterhöhungen ist im vorgenannten Kaufpreis bereits beinhaltet.

Wertgutachten:

nach Terminvereinbarung kann das Grundstück besichtigt werden und Einsicht in das Wertgutachten genommen werden.

Grundstücksbesichtigung:

nach vorheriger Absprache möglich

Fördermöglichkeiten

- zinsfreie oder zinsgünstige Modernisierungsdarlehen (KfW oder ILB)
- Wohneigentumsförderung sowie Bauträger-Anschubfinanzierung (mit 500 €/m² Wohnfläche)
- Sonder-AfA gem. § 7h/i oder 10f EStG

Bewerbungszeitraum:

Anträge können in einem verschlossenen Umschlag bis zum nächsten Erscheinungsdatum des Stadtanzeigers gemäß (siehe homepage der Stadt www.finsterwalde.de; unter Rathaus/ Stadtanzeiger bei der Stadtverwaltung Finsterwalde eingereicht werden und sind wie folgt zu kenntlich zu machen:

„Nicht öffnen! Kaufpreisangebot laut Ausschreibung für das Wohnhaus Leipziger Straße 38 Finsterwalde mit Nebenanlagen“.

Kontaktadressen und Ansprechpartner

Stadtverwaltung,
Schloßstraße 7/8, 03238 Finsterwalde
Frau Hantzsch (Tel. 03531 783912);
Sanierungsträger DSK,
Ostrower Straße 15,
03046 Cottbus
Herr Brenner (Tel. 0355 7800211)

Wirtschaft

Heimathütte weckte Heimatgefühle



Rund 200 Beratungen zum Thema Rückkehr, Zuzug, Pendeln und Hierbleiben auf dem Finstervalder Weihnachtsmarkt/ Intensive Gespräche zur Zukunftsstadt Finstervalde Die Wirtschaftsförderung der Stadt Finstervalde, das Jobcenter Elbe-Elster, der Verein „Generationen gehen gemeinsam“ mit der Rückkehrer-Initiative „Comeback Elbe-Elster“, die Agentur für Arbeit, der Sängerstadtmarketingverein, die IHK-Projektgesellschaft, Zukunft Lausitz (Die Gründerwerkstatt) und die Finstervalder Wohnungswirtschaft eröffneten erstmalig auf dem Finstervalder Weihnachtsmarkt eine „Heimathütte“. Im Fokus standen zielgruppenspezifische Informationsangebote für Rückkehrer, Zuzügler, Pendler und

Hiergebliebene. Vor dem Stand gab es für Interessierte bei einer Glücksrad-Aktion selbst gemachte Heimatkekse, DVDs, Zukunftsstadt-Kartenspiele und ein Infopaket über die Region zu gewinnen. Auch die Initiative Zukunftsstadt Finstervalde sprach gezielt Finstervalder an, Visionen für ihre Stadt zu entwickeln und sich mit ihren Ideen und Projekten an dem bundesweiten Wettbewerb zu beteiligen. Rund 200 Beratungen und Gespräche konnte das „Heimathütten-Team“ verzeichnen. „Eine heimatverbundene Großmutter, hat sich ein Infopaket für das Weihnachtspaket ihres Enkels mitgenommen. Sie hofft, dass er irgendwann mal wieder zurückkehrt.“, freut sich Beatrice Mnich von der IHK-Projekt-

gesellschaft. Geschäftsführer Gerald Krahel von der Motorradspport Krahel & Kroschel GmbH aus Sonnewalde, berichtet an der Heimathütte von einem Rückkehrer-Paar, welches seit 2014 in seinem Unternehmen arbeitet. Er begrüßt die Initiative und wünscht sich, dass noch viele junge Familien in die Region kommen. In den nächsten Wochen werden alle Anfragen gesammelt, individuell ausgewertet und an die ansprechenden Partner je nach Beratungsbedarf weitergeleitet. „Viele Hüttenbesucher haben uns von erfolgreichen Rückkehrern und Zuzüglern erzählt. Andere hingegen sind noch in der Planung und suchen vorrangig Arbeit in der Region. Es gibt noch viel zu tun und wir begrüßen jeden Unterstützer.“, so Stephanie Auras von Rückkehrer-Initiative Comeback Elbe-Elster. Am Ende der gemeinsamen Aktion sind sich alle Kooperationspartner einig: „Heimat ist nicht nur ein Ort, Heimat ist ein Gefühl.“ „Die Heimathütte war ein voller Erfolg. Wir danken allen Standpartnern und sind im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei.“, resümiert Wirtschaftsförderer Torsten Drescher. (pm)

Kitas und Schulen

Tolles Kunstwerk in der Kita Sängerstadt entstanden



Für eine große Überraschung sorgten die Kinder der Kita Sängerstadt bei den Mitarbeitern in der Außenstelle der Stadt Finstervalde. Fortan wird eine große Collage vom Schlosspark den Flur schmücken. Dort befindet sich gegenwärtig u. a. die Kita- und Schulverwaltung und das Büro des Bürgermeisters. Fachbereichsleiter Michael Miersch nimmt das Geschenk von den Kindern der Vorschul-Integrationsgruppe dankend entgegen. Mit auf dem Foto sind die Diplomheilpädagogin Sylke Walter und Erzieherin Christine Miertzsch.

Märchestunde in der Kita Finsterwalde- Nehesdorf



Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass die Erzieherinnen unserer Kita zum Jahresende in Kostüme schlüpfen und sich unser Haus in ein Märchentheater verwandelt.

Ein bekanntes Märchen wird ausgewählt und musikalisch begleitet. In diesem Jahr stand „Rotkäppchen“ auf dem Programm. Die Mitarbeiter und Kitakinder aus Nehesdorf wünschen allen Bürgern unserer Heimatstadt Finsterwalde ein glückliches Jahr 2016.

Eine zauberhafte Weihnachtsgeschichte



Welche Weihnachtsfeste bleiben uns dauerhaft im Gedächtnis? Die mit den schönsten Geschenken? Oder die mit den meisten Missgeschicken? Oder eher die mit den unerwarteten Ereignissen?

Zwei Brüder, gespielt von Nick Pilkenroth und Hannes Luplow, schwelgen in Erinnerungen und denken an ein Fest zurück, bei dem es vor gegenseitigen Überraschungen nur so wimmelt. Die, wie von Zauberhand auftauchenden Instrumentalisten mit betörend schönen weihnachtlichen Klängen aus der Trompete (Olaf Ertle), Querflöte (Amelie Halbin, Hannah Scholz), Gitarre (Matteo Bettel), von Klavier (Franz Wirges und Florian Kaiser) und sogar Celli (Larissa Fuhsy, Felicitas Ertle), versetzt die Familie in Erstaunen über diese musikalischen Talente.

Der eine Bruder berichtet weiter von der heimlich vorbereiteten Weihnachtsshow mit fantastischen Tänzen wie Cha Cha Cha und Jive, stimmungsvollem Gedicht (Collin Liebe) und dem beliebten Aschenbrödelsonn gesungen von Sofie Biernat.

Der andere Bruder entsinnt sich darauf, wie einst sein Herzenswunsch wahr wurde. Er bekam einen Zauberstab, einen spitzen schwarzen Hut und einen passenden Mantel. Wer würde nicht gern einmal zaubern wollen? Aber was, wenn man das Handwerk nicht beherrschte? Mit einem kecken „Simsalabim!“ zaubert Jona Höhne Christbaumschmuck der turnen kann! Die jungen Sportler unter Leitung von Herrn Blümel zeigen eine anspruchsvolle Choreografie.

Der Vater, gespielt von Edgar Wohmann, fordert aber weitere Highlights heraus. „Simsalabim!“ Plötzlich erscheinen tanzende Amerikaner, die zu weihnachtlicher Musik Countrytänze präsentieren. Doch nicht genug! Mit einem weiteren „Simsalabim!“ wird das Chaos perfekt! Der Weihnachtsbaum brennt, kann aber glücklicherweise gelöscht werden. Erschöpft vom Trubel werden doch noch Weihnachtslieder im Familienkreis angestimmt. So sind auch die Mutter und die Tochter (Anna Schulz, Anastasia Hibschi) erleichtert, dass dieser „zauberhafte“ Weihnachtsabend ein gutes Ende nimmt.

Beim großen Finale kann das begeisterte Publikum noch einmal die Sänger des Chores bewundern und alle 115 Darsteller gemeinsam auf der wunderschön dekorierten Bühne erleben.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir allen Kindern sagen, die so fleißig für diese Weihnachtsshow geübt haben, allen Eltern, Großeltern und Lehrern der Musikschule „Gebrüder Graun“ für die gute Unterstützung, Frau Behn für das Einstudieren der Tänze sowie Frau Müller, Frau Acksteiner und Frau Paluch für die Programmgestaltung. Ganz besonders danken wir Familie Thor für die kostenlose Nutzung des wunderbaren Saales, Firma Heppe für den tollen Sound und Herrn Helm für die Beleuchtung. So wurde es ein rundum gelungener Abend.

Das Team der Grundschule Nord

Überraschung im Hort Nord



Auch im vergangenen Dezember warteten die Kinder sehnsüchtig auf den Nikolaus, der traditionell in jedem Jahr neue Spielsachen für die einzelnen Hortgruppen bringt. Zu unserem Erstaunen lagen schon vor dem 2. Ad-

vent viele Päckchen und Pakete unter dem Weihnachtsbaum.

Danke lieber Nikolaus sagten die Kinder und Erzieher mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“.

Weihnachtsmann besuchte Tierpark



Auch in diesem Jahr besuchte der Weihnachtsmann den Finsterwalder Tierpark. Etwa 150 Kindern konnte der Bärtige ein Freude machen. Danke, lieber Weihnachtsmann, dass du in jedem Jahr in unserem Tierpark vorbeischaust.

Dudel Lumpi im Hort Stadtmitte



Im Dezember erlebten unsere Kinder einen besonderen Höhepunkt. Dudel-Lumpi kam mit dem Weihnachtsmann und seinem Engel zu Besuch. Eine

musikalische Reise mit vielen Liedern begeisterte nicht nur die Kinder, sondern auch das Erzieherteam. Durch das lustige Zaubermikrofon durften

die Kinder ihre Weihnachtswünsche aufsagen und danach haben alle den Weihnachtsmann gerufen. Der kam natürlich auch und hatte jedem Kind etwas mitgebracht. Nach dem Auftritt von Dupel-Lumpi nahmen die Eltern ihre Kinder in Empfang und gemeinsam ging es dann auf unseren Weihnachtsmarkt. Hier warteten frischer Kaffee, leckere Waffeln und heiße Bratwürste auf die Besucher. Luisa Schuster eröffnete mit ihrem Saxofon unser Musikprogramm. Außerdem führten die Kinder der Flex 1A/B und 2a Lieder und Sketche für die Eltern auf. Ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung geht an Familie Richter und Frau Schuster.

Die Kinder und das Erzieherteam vom Hort Stadtmitte

Freizeit und Kultur

Veranstaltungen

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
23.01.	19:30 Uhr	Seniorenkarneval	Gaststätte Alt Nauendorf
23.01.	10.00 - 13.00 Uhr	Berufs- und Informationsbörse	Oscar-Kjellberg-Oberschule
23.01.	08:00 - 16:00 Uhr	Flinke Beine - Veranstaltung des SV Neptun	Schwimmhalle „fiwave“
23.01.	14:30 Uhr	Kochkurs „Wild auf Wild“	Hotel Goldener Hahn
24.01.	16:00 - 20:00 Uhr	Tango Argentino Nachmittag Milonga	Logenhaus Finsterwalde
25.01.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: Pedal the world	Kino Weltspiegel Finsterwalde
26.01.	18:00 - 19:30 Uhr	Mondscheinlauf	Stadion des Friedens
26.01.	08:30 - 15:00 Uhr	Berufs- und Studienberatung	Sängerstadtgymnasium
29.01.	19:30 Uhr	Jugendkarneval	Gaststätte Alt Nauendorf
30.01.	15:00 Uhr	Kinderfasching „Wir rocken die Faschingszeit“	Freizeitzentrum „White House“
30.01.	19:30 Uhr	Karneval	Gaststätte Alt Nauendorf
31.01.	17:00 Uhr	Musikalischer Kirchweihvespergottesdienst	Kath. Pfarrkirche St. Maria
			Mater Dolorosa
31.01.	15:00 Uhr	Kinderkarneval	Gaststätte Alt Nauendorf
01.02.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: Mia Madre	Kino Weltspiegel Finsterwalde
02.02.	20:00 Uhr	„Dirty Dancing“, präsentiert von der Sparkasse	Kino Weltspiegel Finsterwalde
		Elbe-Elster, Eintritt frei	
05.02.	19:30 Uhr	Karneval	Gaststätte Alt Nauendorf
06.02.	19:30 Uhr	Karneval	Gaststätte Alt Nauendorf
07.02.	09:00 - 16:00 Uhr	Trödelmarkt	Kundenparkplatz Ecke Forststraße/Berliner Straße
07.02.	11:11 Uhr	Närrischer Frühshoppen	Gaststätte Alt Nauendorf
08.02.	19:30 Uhr	Karneval am Rosenmontag	Gaststätte Alt Nauendorf
08.02.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: Picknick mit Bären	Kino Weltspiegel Finsterwalde
10.02.		Seniorenzammer	Pechhütte
10.02.	18:00 - 19:30 Uhr	„Organismen des Jahres 2016“: Fachleute des NABU Finsterwalde informieren anhand von Lichtbildern über Pflanzen und Tiere des Jahres 2016	Sängerstadtgymnasium
13.02.	09:00 Uhr	Dorfzammer	Pechhütte
13.02.	ab 12:00 Uhr	Brauhaus „Kohlfahrt“: Wandern bis ca. 17:30 Uhr, Satt Essen ab 18 Uhr	Finsterwalder Brauhaus
14.02.	16:00 - 20:00 Uhr	Tango Argentino Nachmittag/Milonga	Logenhaus Finsterwalde
15.02.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: Virgin Mountain	Kino Weltspiegel Finsterwalde
sonntags	10:00 - 12:00 Uhr	Feuerwehrmuseum Finsterwalde geöffnet, andere Besuchszeiten nach Absprache	Feuerwehrmuseum Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße 2

Freizeitzentrum der Generationen „White House“

Jetzt mit großer Carrera-Strecke

Neues Angebot für Rennsportfans



Marco Schubert vom Verein Jugend mischt mit e. V. baut auf dem Dachboden des White house seine Carrera-Rennbahn auf. Auf der Digitalbahn können fortan bis zu acht Fahrzeuge gleichzeitig gesteuert werden.

Das Freizeitzentrum „White house“ lockt in den Winterferien mit einem neuen Angebot. Alle Rennautobegeisterten können künftig auf einer min-

destens 10 Meter langen Strecke Carrera-Fahrzeuge ins Rennen schicken. Marco Schubert vom Verein Jugend mischt mit e. V. macht es möglich.

Nach einem erfolgreichen Race-Day in der Finsterwalder Marktpassage wird es ein ganzjähriges Angebot im Freizeitzentrum geben. Auf dem Dachboden des Hauses wird gegenwärtig fleißig gebaut, sodass in den Ferien die ersten Runden gedreht werden können. Aber nicht nur das. Bei Marco Schubert können künftig sogar Rennlizenzen abgelegt werden. Die Kinder lernen außerdem, wie ein Carrera-Fahrzeug repariert, eine Bahn aufgebaut wird und wie man mit einer Digitalbahn umgeht. Marco Schubert und seine Vertretung Ronny Müller werden in den Winterferien und darüber hinaus das Angebot betreuen. Der Startschuss fällt am Montag, dem 1. Februar, um 15:00 Uhr.

Unsere Veranstaltungen

30. Januar, 15:00 – 18:00 Uhr

Wir rocken die Faschingszeit. Rockt ihr mit?

Kommt als euer Lieblingsstar und zeigt euer Talent. Eine Jury wählt das beste Kostüm. Natürlich gibt es wieder Leckereien aus der hauseigenen Küche und tolle Faschingscocktails.

23. Februar, 15:00 – 18:00 Uhr

Happy Birthday FZZ

27. Februar, 10:00 – 18:00 Uhr

2. Großes Würfelspieltturnier

Unsere Ferienhighlights

02.02.2016 ab 15:00 Uhr
Carrerabahn

03.02.2016 ab 16:00 Uhr
Dartsturnier

04.02.2016 ab 16:00 Uhr
Billiardturnier

05.02.2016 ab 16:00 Uhr
PS2-Turnier

Am 30.12.2015 ließen wir die Korken knallen, ...

... denn das FZZ Team veranstaltete wie jedes Jahr eine Jahresabschlussparty für uns. Doch dieses Jahr stand diese unter einem Motto. So gab es

asiatische und japanische Köstlichkeiten aus der hauseigenen Küche wie selbst gemachtes Sushi, Reispfanne, Chinasalat und einen leckeren Gewürzkuchen. Natürlich durfte auch der Kindersekt zum Anstoßen nicht fehlen. Bei unterschiedlichen Brett- und Kartenspielen und lustigen Spielen auf der Tanzfläche verging der Tag wieder viel zu schnell, jedoch hatten wir eine Menge Spaß dabei.

Eure Franzi

Täglich bei uns ab 15:00 Uhr:

Billard, Darts, Kicker, Tischtennis, Basketball, Street-Hockey, Fußball, Volleyball, Krafttraining, Karaoke, Playstation und Nintendo spielen, Musik hören, spielen, malen, basteln, snoken, Nachhilfe (kostenlos!) ... oder einfach nur ein Schnitzelbrötchen in unserem White-House-Café essen.

Unser Programm für die kommenden Wochen

Montag

15:30 Uhr Zirkusprojekt mit den Harlekids (in Zusammenarbeit mit dem Johanniter Unfallhilfe e. V.)

16:00 Uhr Kreativ durch den Winter
16:00 Uhr Fußball in der Turnhalle „Langer Damm“

Dienstag

16:00 Uhr Kleine Spiele ganz Groß
17:00 Uhr Sport- und Spielangebote

Mittwoch

16:00 Uhr Kochen & Backen
16:00 Uhr Alte Spiele neu entdeckt

Donnerstag

16:00 Uhr Kreativ mit dem FZZ-Team
17:30 Uhr Fußball in der Turnhalle „Langer Damm“

Freitag

15:30 Uhr Zirkusprojekt mit den Harlekids (in Zusammenarbeit mit dem Johanniter Unfallhilfe e. V.)
16:30 Uhr Jiu-Jitsu für Groß und Klein

Unsere Öffnungszeiten

während der Schulzeit:

Mo. und Fr.: 14:30 – 20:00 Uhr

Di., Mi., Do.: 14:30 – 19:00 Uhr

am 2. und 4. Sonnabend im Monat:

15:00 – 20:00 Uhr

während der Winterferien:

Mo. bis Fr.: 13:00 – 20:00 Uhr

Geschwister-Scholl-Str. 4a,

Tel.: 03531 608182



Sängerkreis
Finsterwalde



28.3. - 23.4.2016
Logenhaus



finsterwalder kammermusik festival

Vorverkauf ab 1.12.2015

28. März Weimarer Klavierquartett Ostermontag, 17:00
03. April Liederabend Sonntag, 17:00
04. April Kinderkonzert mit Duo Montag, 10:00
 Seidler-Heide
08. April Duo 9 Freitag, 19:30

15. April Trio Martinů Freitag, 19:30
17. April Offenburger Streichtrio Sonntag, 11:00
23. April ensemble ponticello Samstag, 17:00
 Trinitatiskirche

Eintrittskarten:
 15,00 EUR
 je Veranstaltung

Touristinformation:
 Markt 1, 03238 Finsterwalde
 Telefon: 03531 / 717830

Veranstaltungsort:
 Logenhaus, Kirchhainer Straße 20
 03238 Finsterwalde

Eine Veranstaltung der Sängerkreis Finsterwalde

Onlineverkauf: reservix.de



Karnevalisten laden zum Sngerkarneval



Was für Hamburg die Elbe ist, ist für Finstertwalde die Schacke. Nachdem im vorigen Jahr in unserer Stadt schon ein neues Hotel für die geplante Stadthalle entstand, bauen wir in diesem Jahr einen Hafen an der Schacke,

um den zu erwartenden Besucheransturm bewältigen zu können. Es wird bereits gebaggert und gebaut, denn in wenigen Tagen heißt es: "Eingeschifft und festgemacht, auf dass es heut im Hafen kracht" Am 22. Januar müssen

die Bauarbeiten beendet sein, denn am nächsten Tag werden bereits die ersten Schiffe erwartet. Ab 23. Januar 2016 begrüßen Prinz Manfred. und seine Prinzessin in acht Veranstaltungen zum 63. Sngerkarneval im Finstertwalder Hafen "Alt Nauendorf" Gäste aus Nah und Fern.

Die Karnevalisten und viele freiwillige Helfer werden ein typisches Hafenleben präsentieren mit harten Jungs und leichten Mädchen, Kneipen, Marktschreiern, Matrosen, Musikanten u.a. schrägen Typen.

Die Schiffe und Führen, die die Hansestadt Finstertwalde (HFi) anfahren werden, sind schon zum Teil überbucht. Restkarten sind noch über www.mce-finstertwalde.de erhältlich.

Geide - MCE

Vereine und Verbnde

Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität



Monat Februar 2016

Montag, 1. Februar

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14.00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele und Kaffeenachmittag

Dienstag, 2. Februar

14.00 Uhr Treff Sudetendeutsche
14.00 Uhr Kaffeenachmittag zur Lichtmess, mit Klemmkuchen
15.00 Uhr Treff Helferkreis - Demenzerkrankte

Mittwoch, 3. Februar

10.00 Uhr Das „Frhstckscaf“ ffnet (offen für alle)
14.00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe Krebs

Sonntag, 7. Februar

geschlossene Veranstaltung

Montag, 8. Februar

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14.00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe Diabetes

Mittwoch, 10. Februar

10.00 Uhr Das „Frhstckscaf“ ffnet (offen für alle)
14.00 Uhr Treff Handarbeitszirkel

Donnerstag, 11. Februar

14.30 Uhr Treff Singkreis

Montag, 15. Februar

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Dienstag, 16. Februar

09.00 Uhr –
16.00 Uhr Sozialberatung
12.00 Uhr Heut kocht die Chefin – bitte anmelden

Mittwoch, 17. Februar

10.00 Uhr Das „Frhstckscaf“ ffnet (offen für alle)

Montag, 22. Februar

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

Dienstag, 23. Februar

09.30 Uhr Anleitung Ortsgruppen

Mittwoch, 24. Februar

10.00 Uhr Das „Frhstckscaf“ ffnet (offen für alle)

14.00 Uhr Treff Handarbeitszirkel

Donnerstag, 25. Februar

14.30 Uhr Treff Singkreis

Montag, 29. Februar

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14.00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele und Kaffeenachmittag

Sie möchten eine Familienfeier ausrichten und Ihre Räume sind zu klein? Wir haben Platz, sprechen Sie mit uns. Tel: 2358

Jeden Mittwoch von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr Bchertausch

Wir würden uns über Ihren Besuch in unserer Einrichtung freuen!

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen! Tel.: 03531 2358



Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Finsterwalde e. V.

Unsere Angebote im Februar

Montag, 1. Februar

ab 13.00 Uhr

Senioren- und Behindertenclub

Spiel, Spaß, Kaffeetafel

Platz der Solidarität 5

Montag, 8. Februar

ab 13.00 Uhr

Senioren- und Behindertenclub

Rosenmontag, und was machen wir?

Platz der Solidarität 5

Montag, 15. Februar

ab 13 Uhr

Senioren- und Behindertenclub

Klatschkaffee und Spiele

Platz der Solidarität 5

Montag, 22. Februar

ab 13 Uhr

Senioren- und Behindertenclub

Haben wir Falschspieler?

Platz der Solidarität 5

Montag, 29. Februar

ab 13 Uhr

Wird der Zusatztag uns Glück, Ge-

sundheit und Freude bringen?

Platz der Solidarität 5

Schnuppern Sie herein in unseren Club, der in diesem Jahr 25 Jahre existiert – ausgehend vom Keller der ehemaligen Poliklinik in der Kirchhainer Straße 1, dann AWO-Zentrum in der Cottbuser Straße 7, mit der Teeküche/ Tagesstätte für die Obdachlosen sowie 11 Jahre in der Grabenstraße 3 in Finsterwalde.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und für neue interessante Initiativen.

Edelgard Luckfiel-Koal

ehrenamtliche Vorsitzende AWO OV Finsterwalde e. V.

Mit den Johannitern in Notfallsituationen helfen lernen

Am 22.01.2016, um 9:00 Uhr findet bei den Johannitern in Finsterwalde, Langer Damm 27, ein Grundkurs Erste-Hilfe statt. Innerhalb von 9 Unterrichtseinheiten (à 45 min) werden alle wichtigen Maßnahmen vermittelt. Die Grundausbildung richtet sich auch an Ersthelfer in Betrieben (Betriebshelfer).

Für Fragen erreichen Sie die Johanniter unter Telefon 0355 47746130.



Deutscher Mieterbund

Mieterverein FINSTERWALDE UND UMGEBUNG e. V.

Geschäftsstelle: Markt 1, 03238 Finsterwalde

Beratungsangebote für den Monat Februar 2016

Unsere Sprechzeiten in Finsterwalde ,	Dienstag	16.02.2016
Markt 01 – Rathaus		16.00 – 18.00 Uhr
Jeden Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr	Dienstag	23.02.2016
und 14.00 – 17.00 Uhr sowie		16.00 – 18.00 Uhr
jeden Freitag von 09.00 – 11.00 Uhr.	Donnerstag	11.02.2016
Unsere Rechtsberatungen in		17.00 - 19.30 Uhr
Finsterwalde , Markt 01 – Rathaus	Donnerstag	25.02.2016
Dienstag 02.02.2016		17.00 - 19.30 Uhr
09.00 – 12.00 Uhr		
Dienstag 09.02.2016		
09.00 – 12.00 Uhr		
	Beratung nach vorheriger Anmeldung	
	Tel. 03531 700399	

Sport

Neujahrslauf in Finsterwalde



Neujahrslauf bei frostigen Temperaturen. Foto: Mark Ockert

Zwischen 13 und 75 Minuten rannen die 82 Aktiven die 3,5 oder 10 km des ersten 2016er Waldlaufs auf gut gekennzeichneten Wegen, darunter 10 Mädchen und Frauen. Ein steifer Ostwind und zweistellige Minusgrade waren widrige Begleitumstände, die viele Freizeitläufer abhielten mitzulaufen. Nicht so den 50-jährigen Dieter Zielasko aus Doberlug-Kirchhain. Fröhlich war er per Fahrrad gegen den Wind angereist und beim Wettlauf die mittlere Strecke gerannt. „Das war gut heute“, sagte der Tages-

Zweite Maximilian Danielewicz: „Doch zwei Sekunden zu langsam.“ Andernfalls wäre er nämlich mit Martin Mittelstädt, dem Sieger nach 36:30 min, gleichauf gewesen. Nächstbeste waren Andreas Schulze aus Münchenhausen mit 40:50 min und Rene Modlich aus Klingmühl mit 42:41 min. Es

folgten: Ronny Grundschock (Großkrausnick 45:48) und Steffen Großmann (Doberlug-Kirchhain 45:50). Die schnellste Frau des Tages war Franziska Kupsch in 51:37 min aus Crinitz. In seinem ersten Jugend-Wettkampf rannte Marius Neuber als Sieger des 5-km-Laufs ins Ziel vor der

Schwimmhalle. Als schnellste Kinder beendeten Noah Elias Seidel aus Dröbzig und Vivien Mittag aus Zürcel ihren 3-km-Lauf. Die Tages-Sieger erhielten Tierpark-Jahreskarten bzw. Buchpreise.

Christian Homagk

Kirchen

Gottesdienste in der Evangelischen Trinitatiskirchengemeinde

Sonnabend, 23. Januar

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Septuagesimae, 24. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Herrbruck

Sonnabend, 30. Januar

17.00 Uhr Wochenschlussandacht mit Abendmahl

Sexagesimae, 31. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Herrbruck

Sonnabend, 6. Februar

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Estomihi, 7. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Herrbruck

Sonnabend, 13. Februar

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Invokavit, 14. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst,
Lektor Baranuis

Sonnabend, 20. Februar

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Reminiszer, 21. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Herrbruck

Sonnabend, 27. Februar

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Okuli, 28. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst,
Lektor Baranuis
10.00 Uhr Kinderkirche
14.00 Uhr Gehörlosengottesdienst
Pfarrer Rostalsky

Gottesdienste und Termine der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Mater Dolorosa Finsterwalde

Februar 2016

Dienstag, 2. Februar, Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung
8.30 Uhr Laudes
9.00 Uhr Heilige Messe mit Spendung des Blasiussegens

Mittwoch, 3. Februar

19.00 Uhr Faschingsabend der kfd im Gemeindehaus

Freitag, 5. Februar

9.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 7. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hochamt mit Blasiussegens
17.00 Uhr Vespertgottesdienst

Dienstag, 9. Februar

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung
8.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
9.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Seniorenfasching

Mittwoch, 10. Februar - Aschermittwoch

9.00 Uhr Beichtgelegenheit

9.15 Uhr Heilige Messe mit Spendung des Aschekreuzes im Seniorenzentrum

10.30 Uhr Andacht mit Spendung des Aschekreuzes im Katholischen Kinderhaus

18.00 Uhr Heilige Messe mit Spendung des Aschekreuzes

Donnerstag, 11. Februar

16.00 Uhr Schülerkreuzwegandacht

Freitag, 12. Februar

18.00 Uhr Kreuzwegandacht gestaltet von der kfd

Samstag, 13. Februar

16.00 -

16.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 14. Februar - 1. Fastensonntag

10.00 Uhr Hochamt

Vom 15. bis 19.02. findet die Ökumenische Bibelwoche statt.

Dienstag, 16. Februar

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit

8.30 Uhr Rosenkranzgebet

9.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 18. Februar

16.00 Uhr Schülerkreuzwegandacht

Freitag, 19. Februar

18.00 Uhr Abschlussgottesdienst der Ökumenischen Bibelwoche im katholischen Gemeindehaus, anschließend Jugendtreff beider Konfessionen

Samstag, 20. Februar

9.00 -

12.00 Uhr ökumenischer Kindervormittag in der Arche

16.00 -

16.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 21. Februar - 2. Fastensonntag

10.00 Uhr Hochamt

17.00 Uhr 2. Fastenpredigt mit Pfarrer i. R. Willi Kraning

Dienstag, 23. Februar

8.00 Uhr Eucharistische Anbetung

8.30 Uhr Rosenkranzgebet,
Beichtgelegenheit
9.00 Uhr Heilige Messe
Donnerstag, 25. Februar
16.00 Uhr Schülerkreuzwegandacht

Freitag, 26. Februar
18.00 Uhr Kreuzwegandacht
Samstag, 27. Februar
16.00 -
16.30 Uhr Beichtgelegenheit

**Sonntag, 28. Februar – 3. Fasten-
sonntag**
10.00 Uhr Hochamt
17.00 Uhr 3. Fastenpredigt mit Pfar-
rer i. R. Willi Kraning

Pressemitteilungen

Wie die Oscar-Kjellberg-Oberschule in Finsterwalde ihre Schülerinnen und Schüler aufs Leben vorbereitet

Heute sind Lehrkräfte, Schulleitungen und Ganztagsverantwortliche aus der Regionalstelle Cottbus des Landesamtes für Schule und Lehrerbildung zu Besuch bei der Oscar-Kjellberg-Oberschule Finsterwalde, um sich

Einblicke in gute Praxis zu verschaffen. Dabei bieten Hospitationen eine hervorragende Möglichkeit, sich zu vernetzen und gute Beispiele auszutauschen“, erklärt Koschwitz-Haack den Zweck der Veranstaltung. Die 273

Schülerinnen und Schüler der Oscar-Kjellberg-Oberschule sind Zuschauer gewöhnt.

Auf Austausch wird hier viel Wert gelegt, kollegiale Unterrichtsbesuche gehören zur Tagesordnung.

Elite-Unterricht für normal begabte Schüler

Schulleiterin Cornelia Warsönke gibt eine Einführung in das Profil der Schule: „Unser Konzept ruht auf drei Pfeilern: Unterricht, Ganzttag, Berufsorientierung“, erklärt sie. Beim Unterricht gibt es zwei Besonderheiten: Das Fach Gesellschaftslehre wird integrativ unterrichtet, dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit am bilingualen Unterricht von der

7. bis zur 10. Klasse teilzunehmen. Dazu wird die Klasse in drei Gruppen geteilt, zwei erhalten normalen Unterricht, eine bilingualen. Der vermittelte Lernstoff ist gleich, sodass ein Wechsel möglich ist. Bewertet werden ausschließlich das Wissen und die Fähigkeiten im Fach Gesellschaftslehre. Die Lehrkräfte sprechen nach Möglichkeit englisch. Die Kinder

haben jederzeit die Möglichkeit, auf Deutsch Fragen zu stellen oder zu antworten. Sie erhalten zusätzlich eine Stunde im Ganzttag, in der die fachlichen Englischkenntnisse vermittelt werden. Das Modell setzt Lehrkräfte mit der Fächerkombination Englisch und Geschichte voraus. Sie waren es auch, die in Finsterwalde die Idee dazu hatten.

Flexibel und kreativ im Ganzttag

Der Ganzttag findet an der Oscar-Kjellberg-Oberschule dienstags, mittwochs und donnerstags statt und umfasst acht Zeitstunden. „Wir geben uns ganz große Mühe, die individuellen Angebote zusammenzustellen“, berichtet die für den Ganzttag verantwortliche Frau Richter. Bilingualer Unterricht und Förderunterricht in den Hauptfächern werden ergänzt durch individuelle Lernzeitangebote wie zum Beispiel Lernen am Computer, Fußball oder Chemie. Beim Kooperationspartner „Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz-GmbH“ (EEPL) können die Jugendlichen im Fach „Kreatives Gestalten“ zwischen Bau, Metall, Holz oder Medien wählen. „Es passiert auch, dass wir uns viel Mühe machen und tolle Angebote erstellen und dann kommen die überhaupt nicht an bei den Schülerinnen und Schülern“, gesteht Frau Richter

und fährt fort: „Dann switchen wir um, dabei sind unsere Kollegen sehr flexibel.“ Überhaupt scheint „kreativ und flexibel“ Frau Richters Motto zu sein. Wenn sich Pflicht- und Kürangebote überschneiden, findet sie eine Lösung für die betroffenen Schülerinnen und Schüler. Wenn die Nachfrage für den Förderunterricht versiegt, wird er zeitweilig mit der Lesegruppe zusammengelegt. Frau Richter weiß genau, dass er spätestens nach dem Elternsprechtag wieder stark nachgefragt sein wird.

Über die Berufsorientierung informiert Herr Lehmann. Die Besucher verstehen es langsam: Für jeden Bereich gibt es hier einen Verantwortlichen, der sich dafür begeistert. „Bei uns gibt es kaum Schülerinnen und Schüler, die am Ende ihrer Schulzeit keinen Ausbildungsplatz haben.

Aber wir tun auch etwas dafür mit einer Vielzahl von Maßnahmen“, berichtet Herr Lehmann nicht ohne Stolz. Der Erfolg gibt den Bemühungen Recht: Bereits zum wiederholten Male trägt die Oberschule den Titel: „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“.

Sie beginnt in Klasse 7 mit „Komm auf Tour“, wobei Berufe in der Region vorgestellt werden.

Als Highlight in Klasse 7 hat sich die Potenzialanalyse erwiesen.

Bei den Schülerinnen und Schülern ist sie beliebt, weil kein Lehrer hinter ihnen steht, wenn sie sich in den Berufsfeldern Holz, Metall, Kunststoff, Hotel- und Gaststättenwesen, Gesundheitswesen, KFZ, Verwaltung und Kreativarbeit erproben.

Den Eltern gefällt, dass sie anschließend von den Betreuern über die Stärken ihres Kindes informiert werden.

Kooperationspartner machen lassen, was Schule nicht kann

„Uns geht es darum, den Jugendlichen auch Bereiche zu zeigen, die wir hier in der Schule nicht vermitteln können“, erklärt Herr Lehmann. Dazu kooperiert die Schule mit Betrieben der Umgebung, mit dem TÜV, der Wirtschaftsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Lauchhammer (WEQUA). Die Berufsberaterin der Arbeitsagentur, Frau Görisch, gehört schon fast zur Schule. Sie ist fest in den Unterricht eingebunden, berät zur

Berufswahl, macht Bewerbungstests und übt mit den Jugendlichen Vorstellungsgespräche. Da es in Finsterwalde zwar für viele, aber nicht für alle Berufe Praktikums- und Lehrstellen gibt, können Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse auch in Dresden oder Leipzig ein Praktikum machen und werden dann telefonisch betreut.

Die Hospitierenden sind begeistert. Eine Kollegin sagt: „Ich bin zwar

nicht die Lehrerin für Wirtschaft-Arbeit-Technik, aber ich mache die Bewerbungstrainings und ich nehme hier alles auf, auch für meine Kollegin, die WAT unterrichtet.“ Auch Jens Scheithauer ist schwer angetan: „Ich bin total begeistert. Sie haben einen idealtypischen Weg für Schülerinnen und Schüler in das Berufsleben entwickelt.“ „Man muss es mal gesehen haben“, beschließt Herr Lehmann die Informationsstunde.

... und dann einfach mal loslassen, damit es läuft

Und was sagen die Mädchen und Jungen über ihre Schule? In der Holzwerkstatt treffen wir Lukas (15). Er weiß jetzt schon, dass er Landwirt wird und hat bereits eine Ausbildungsstelle im Blick. Lukas meint: „Mir gefällt der Wirtschaftsunterricht sehr gut, weil wir hier sehr selbstständig arbeiten.“ Neben ihm baut Alexandra (15) an einem Vogelhäuschen. Sie weiß noch nicht, was sie mal werden will. Der Unterricht gefällt ihr ebenfalls gut. „Es gibt Momente, wo es echt schwer ist, aber es läuft“, berichtet Alexandra

über ihr Vogelhausprojekt.

In der Kreativ-AG treffen wir Mädchen der 7. und 8. Klasse. Sie finden es toll, dass sie ihre Projekte selbst bestimmen dürfen. Dann stürmen sie nach draußen. Frau Warsönke schaut ihnen lächelnd hinterher und sagt: „Wenn sie selbst entscheiden dürfen, wann sie rausgehen können, kommen sie auch von alleine wieder herein.“

Nach einem letzten Rundgang durch die Schule, wo wir in die Theater-AG, in den Jugendclub, in den Sportun-

terricht und – im wahrsten Sinne des Wortes – in den Schulzoo schnuppern, ist auch für uns der Schultag zu Ende. Der entspannte Umgang von Lehrenden und Lernenden miteinander bleibt als Eindruck bestehen.

Alle, die wir heute getroffen haben, haben uns das Gefühl gegeben, dass sie das, was sie tun, einfach gerne tun.

Bericht vom Hospitationstag in der Oscar-Kjellberg-Oberschule Finsterwalde)

Überraschung für AWO-Kindereinrichtung

Am 10. Dezember überraschten Wolfgang Schüler und Udo Hilger von der Wolfgang-Schüler-Stiftung die Kinder und das Mitarbeiterteam des AWO Verbandes der Kinder- und Jugendeinrichtungen in Finsterwalde mit einer großzügigen Spende. Und so freuten sich die Einrichtungsleiterin Birgit Voigt und die Kinder und Jugendlichen über eine Spende in Höhe von 750,00 Euro. Mit dieser Spende war es gerade zur Weihnachtszeit möglich, zusätzliche Wünsche der Kinder in Erfüllung gehen zu lassen. Ein besonders herzlicher Dank geht an die Stiftung und natürlich allen Förderern. (pm)

Das BTU-College unterstützt beruflich Qualifizierte bei Einstieg in das Studium

Optimale Möglichkeiten, sich umfassend auf ein Studium vorzubereiten und so den Einstieg entscheidend zu erleichtern, bietet das Zentrum für Studierendengewinnung und Studienvorbereitung – College der BTU Cottbus-Senftenberg beruflich Qualifizierten insbesondere mit berufsgleichen Vorbereitungskursen.

Interessierte haben von April bis Juni 2016 die Möglichkeit, am Zentral-

campus Cottbus beziehungsweise am Standort Senftenberg der Universität kostenfrei folgende Kurse zu belegen: Architektur, Biologie, Chemie, Informatik, Lernkompetenzen, Mathematik, Physik und Technische Mechanik. Informationen erteilt die BTU Cottbus-Senftenberg, Zentrum für Studierendengewinnung und Studienvorbereitung – College, Kathrin Erdmann, Telefon 03573 85226, [vorkurse\(at\)b-tu.de](mailto:vorkurse(at)b-tu.de). (pm)

Angelbörse in Finsterwalde

Die 14. Angelbörse in Südbrandenburg findet am Sonntag, dem 6. März 2016 in der Zeit von 10 bis 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Erholung“ statt. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 1,50 Euro. Wir möchten wie immer möglichst gute Bedingungen für alle Teilnehmer schaffen. Deshalb

sollten sich interessierte Anbieter wie üblich rechtzeitig beim Sportfreund Klaus Haupt, Westfalenstraße 35 in 03238 Finsterwalde unter Telefon 03531 63279 oder 0172 8344986 anmelden.

Klaus Haupt

**Die nächste Ausgabe erscheint am
Freitag, dem 19. Februar 2016**

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist
Donnerstag, der 4. Februar 2016**



IMPRESSUM

Sängerstadt Nachrichten

- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde, Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>; E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
Redaktion: Franziska Dorn (fd), Telefon: 03531 783310
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Herzberg, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Gesamtauflage: 10.161

Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Sängerstadt Nachrichten in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.